



Stadt Vilsbiburg

Mittelschule Vilsbiburg

Sanierung 2016 bis 2018



www.vilsbiburg.de

Grußwort des 1. Bürgermeisters der Stadt Vilsbiburg Helmut Haider

Nach zwei Jahren Auslagerung in die Containeranlage freuen sich alle, dass seit dem 11. September 2018 der Schulbetrieb unserer Mittelschule wieder in den angestammten Räumen erfolgen konnte.

Es war ein aufwändiges Verfahren vom ursprünglichen Gedanken der energetischen Modernisierung der Fassade bis zur jetzigen umfassenden Sanierung des gesamten Schulkomplexes - inklusive Hallenbad, Turnhalle und Außenanlagen - das immerhin Investitionskosten von rund 16,1 Millionen Euro erforderte. Das Planungsbüro MORPHO-LOGIC mit dem Architekten Gebhard, hat den Wettbewerb für die energetische Modernisie-

rung gewonnen. Die ausgeführte Fassade basiert auf dieser Planung. Die weitergehende und nun umgesetzte Generalsanierung wurde durch das Architekturbüro Wimmer (HoeWi-Architektur GmbH) geplant und betreut.

Es wurden alle Bereiche von der Abwassersituation, über den Brandschutz, bis hin zur digitalen Ausstattung dem Stand der Technik angepasst. So schafft der neue Glasüberbau der Aula jetzt eine helle und freundliche Ausleuchtung mit Tageslicht. Der Einbau zweier Aufzüge ermöglicht ein barrierefreies Erreichen aller Ebenen und damit aller Räume im gesamten Schulhaus, der Turnhalle und auch des Hallenbades.

Mit der Sanierung der Mittelschule hat die Stadt Vilsbiburg ein modernes und zeitgemäßes Schulgebäude geschaffen. Auch das äußere Erscheinungsbild mit der neuen Keramikfassade wurde schon mehrfach gelobt.

Vielen Dank, an alle die hierzu beigetragen haben. Ein Dank gilt auch dem Freistaat Bayern für den Zuschuss von rund 5 Millionen Euro. Ebenso darf ich mich bei allen Beteiligten bedanken, welche in den letzten Jahren durch den ausgelagerten Schulbetrieb Einschränkungen hinnehmen mussten.

Ich wünsche allen Schülern, Lehrern und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Erfolg und ein angenehmes Arbeiten in dem neu gestalteten Schulkomplex und hoffe, dass diese Sanierung wieder 40 Jahre Bestand haben wird.



Helmut Haider

Helmut Haider
Erster Bürgermeister
der Stadt Vilsbiburg





Grußwort des Rektors der Mittelschule Vilsbiburg Werner Neumeier

Ich freue mich sehr, dass mein Vorgänger zusammen mit den Verantwortlichen der Stadt Vilsbiburg dieses Projekt vor Jahren in die Planung gebracht hat. Die Sanierung unseres Gebäudes bedeutete zwar in den vergangenen Jahren enorme Einschränkungen – doch wie man jetzt sieht, hat sich diese Durststrecke gelohnt.

Mit diesem Schulgebäude und der Ausstattung sind wir herausragend gerüstet, die Zukunft der uns anvertrauten Schüler anzugehen. Themen wie Integration, Inklusion, individuelle Förderung, Werterziehung und nicht zuletzt Digitalisierung werden bei uns groß geschrieben und neben den berufsorientierenden, sportlichen und kulturellen Bereichen umgesetzt.

Wir können momentan unseren 300 Schülern verschiedene Bildungsangebote bieten. Neben unseren Regelklassen haben wir das besondere pädagogische Angebot des gebundenen Ganztags und ab der 7. Jahrgangsstufe den Mittleren-Reife-Zweig an der Schule. Zur sprachlichen Förderung unserer Schüler bieten wir eine DeutschPLUS-Klasse und zur individuellen Unterstützung eine ausgebildete Förderlehrerin. In einigen Klassenzimmern konnten wir bei der Sanierung sogenannte Lernboxen zur Individualisierung und Differenzierung einrichten. Zudem sind alle Klassenzimmer mit interaktiven Tafeln, Touchscreens oder mit Beamern und Dokumentenkameras ausgestattet.

Wir sind auch stolz auf unsere sportlichen Erfolge auf niederbayerischer und bayerischer Ebene in verschiedenen Sportarten. Unsere neu gestaltete Sporthalle und unser hauseigenes Schwimmbad werden mit Sicherheit unseren Schülern gute Voraussetzungen bieten, auch in

den nächsten Jahren ihre Talente weiter zu entwickeln.

Unsere bisherige gute Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft und unser Bestreben, unseren Schülern den bestmöglichen Übergang ins Berufsleben zu ermöglichen, können wir mit neugeschaffenen Verwaltungs- und Beratungsbüros weiter optimieren.

Ich bedanke mich bei allen, die meinem Kollegium die Möglichkeit gegeben haben, „Bildung für morgen.“ zu gestalten und somit unsere Schüler für morgen zu rüsten.




Werner Neumeier
Rektor
Mittelschule Vilsbiburg



Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler

Die Schulfamilie der Mittelschule Vilsbiburg hat allen Grund zu feiern. Die zweijährige Umbauzeit ist geschafft, der anstrengende Unterrichtsbetrieb in Containern ist vorbei und das Schulgebäude ist vollständig saniert. Ich freue mich, dass die Generalsanierung der Mittelschule Vilsbiburg erfolgreich abgeschlossen ist – gerne hat sie der Freistaat Bayern mit rund fünf Millionen Euro unterstützt!

Die Mittelschule Vilsbiburg hat sich zu einem hellen, freundlichen und moder-

nen Ort zum Lehren, Lernen und Leben entwickelt. Die angenehme Atmosphäre wirkt sich positiv auf das Lernklima und das Miteinander der Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrkräfte aus. In Vilsbiburg wurde ein Schulgebäude zum Wohlfühlen geschaffen. Das ist besonders wichtig für die Schülerinnen und Schüler, die die Ganztagsangebote der Schule besuchen.

Die Sanierung der Sport- und Schwimmhalle ist ein wichtiger Impuls für mehr Freude an der Bewegung und am Spiel. Das stärkt nicht nur die Fähigkeit zur Kooperation und Rücksichtnahme, sondern auch das soziale Lernen insgesamt.

Mein Glückwunsch zur gelungenen Generalsanierung! Der Schulfamilie der Mittelschule Vilsbiburg wünsche ich viel Freude und Erfolg beim Lernen, Lehren und Leben in den neuen Räumlichkeiten.



Bernd Sibler
früherer Bildungsminister –
jetzt Staatsminister für
Wissenschaft und Kunst



Kopfüber in ein neues Schulzeitalter

Planung und Bau der Hauptschule Vilsbiburg 1969/70

Seit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Bayern 1802 gab es in Vilsbiburg eine Volksschule. Aber die Qualität der Schulbildung geriet schon früh unter Kritik. Pfarrer Dr. Joseph Neumayer prangerte die schlechte Bildung vor allem der Mädchen an und sorgte unter

anderem dafür, dass diese ab 1853 durch Gerhardinger Schulschwestern unterrichtet wurden. Die fortan in Mädchen- und Knabenschule getrennte Volksschule existierte bis in die ersten Jahre der Nachkriegszeit. Alle Schulkinder, die in Vilsbiburg aufwuchsen, besuchten sie



von der ersten bis zur achten Klasse, denn eine Alternative gab es vorerst nicht. Mangel und Aufbauarbeit prägten in Vilsbiburg das Leben der 1950er Jahre und harte Arbeit war auch der Wiederaufbau des Schulsystems auf den Vorkriegsstandard. Die Gebäude mussten dringend saniert werden: das Gebäude der Knabenschule (heute Grundschule) wurde 1954 bis 1956 neu erbaut. Die Mädchenschule an der Kirchstr. 17 (alt 9) war jedoch seit Jahrzehnten nicht saniert worden. Jeder Raum wurde einzeln beheizt. Dieser Zustand führte bereits im Jahr 1961 zur Debatte im Stadtrat. Zumindest eine

Auf der Luftaufnahme ist der pragmatische Bau mit seiner modernen Fassade und dem großen Hofgut zu erkennen.



Bürgermeister Josef Billinger eröffnete das bislang teuerste Bauprojekt der Stadt Vilsbiburg



Bis auf den letzten Platz belegt: Die Festgesellschaft zur Eröffnung in der Aula der Schule



Die Festgesellschaft zur Einweihung vor dem Haupteingang der Schule und in allen Fenstern

zentrale Heizungsanlage für das Mädchenschulhaus sollte finanziert werden. Doch auch die Vermittlung der Lehrinhalte galt als dringend reformbedürftig. Die deutschen Schulabgänger/innen waren im europäischen Vergleich deutlich abgeschlagen. Ab Beginn der 1960er Jahre war deswegen auch die bundesdeutsche Politik zum Handeln bereit. Es sollte die Bildung verbessert werden, auch Chancengleichheit war ein wichtiges Thema. Der Weg dorthin führte unter

anderem über die Umstrukturierung der Unterrichtsinhalte sowie die Zentralisierung der vielen kleinen Volksschulen. Während der Diskussion einer Teilsanierung des Mädchenschulhauses war den Beteiligten bereits bewusst, dass eine Schulreform kommen und grundlegende Veränderungen auch in Vilsbiburg bringen würde. Vilsbiburg war Teil eines Volksschulverbandes mit kleinen Volksschulen, die sich auf die damals noch selbstständigen Gemeinden verteilten.

Die Zentralisierung der Schulen hin zu einer großen Volksschule beziehungsweise „Hauptschule“ in Vilsbiburg fand wenig positive Resonanz in den Kleingemeinden. Der Vilsbiburger Stadtrat, in dessen Reihen auch mehrere Lehrer saßen, beschloss 1966/67 weitsichtig - bezogen auf die Unabwendbarkeit der Reform vor Ort - die Trägerschaft für die neue Hauptschule allein zu übernehmen. Allerdings verliefen die Planungen nicht ganz geradlinig, denn eine „Hauptschule“



Bürgermeister Josef Billinger überraschte die anwesenden Stadträte mit einem Kopfsprung ins Lehrschwimmbecken – glücklicherweise hatte er den Fotografen zuvor in seinen Plan eingeweiht

gab es zum Planungszeitpunkt offiziell im deutschen Bildungssystem noch nicht. Das Projekt lief noch bis 1969 unter dem Titel „Neubau einer Mädchenschule“. Während also die Dimension des Gesamtbaus bereits auf eine zentrale Haupt-

schule angepasst wurde, durften von der Architektengemeinschaft Hans Bierling und Willi Schorr aus München zumindest keine Toiletten für beide Geschlechter eingeplant werden. Mit der Bauausführung beauftragt wurde die Baufirma Max

Kellhuber aus Eggenfelden. Der Baubeginn fiel in den Juni 1969. In zweieinhalb Jahren (statt geplanter eineinhalb Jahre) Bauzeit wurde das bis dahin teuerste kommunale Bauprojekt realisiert. Mit Baukosten von 5.775.000 DM wurde eine Schule eingeweiht, die gemäß dem Wunsch des damaligen ersten Bürgermeisters Josef Billinger nicht nur ein für den Unterricht geeignetes Gebäude war. Sie war überdies mit einer Aula, einer Schwimmhalle und einem Filmsaal ausgestattet und damit „mehr als nur ein Schulhaus“ (Josef Billinger). Bereits vor der Bauvollendung am 1. September 1971 konnten die ersten Schulklassen im Neubau unterrichtet werden. Ein moderner und zweckmäßiger Bau war gelungen. Die Aborte für Knaben und Mädchen wurden stockwerksweise aufgeteilt. Das Gebäude des alten Mädchenschulhauses wurde 1982 abgerissen.

Einweihung am 11. Oktober 2018 durch Bildungsminister Bernd Sibler



Bürgermeister Helmut Haider



Bildungsminister Bernd Sibler



Schlüsselübergabe der Architekten Florian und Heinz Wimmer (rechts) an Rektor Werner Neumeier und Bürgermeister Helmut Haider.



Pfarrer Andreas Reisberg und Pfarrer Peter König

Zeitlicher Ablauf der Sanierung



- September 2011** Erste Untersuchungen an der Klinkerfassade. Der Bedarf zur energetischen Sanierung wurde festgestellt. Erste Beratung im Stadtrat.
- Oktober 2012** Erstellung digitaler Bestandspläne als Planungsgrundlage.

- Dezember 2012** Wettbewerb zur energetischen Sanierung der Gebäudehülle (Fassade und Fenster).
- Anfang 2014** Der Bedarf zur Sanierung der technischen Gebäudeausstattung sowie des Brandschutzes wurde festgestellt.
- August 2014** Beginn der Planungsarbeiten (Planung der technischen Gebäudeausrüstung ab 2015)
- 29. Juli 2015** Beschluss zur Generalsanierung (nachhaltige Sanierung des Gesamtgebäudes, die Barrierefreiheit für alle Baukörper, neue Fluchtwege, Rettungswege, Ertüchtigung der Feuerwiderstandsdauer, Schadstoffsanierung, Technik-

sanierung (HLS und Elektro), Akustik, Hallenbad inkl. Technik und die Turnhalle. Dazu der Neubau eines vorgesetzten Foyers.)

- Juni 2016** Aufbau der Container-Schule
 - Bruttorauminhalt ca. 6200 m³
 - Bruttogrundfl. ca. 2200 m², 3 Geschosse
 - Seitenlänge (L-förmig) 40 x 26 m
 - Kosten inkl. Aufbau, Abbau ca. 1,5 Mio. €
- Juli 2016** Umzug des Schulmobiliars und der Tafeln
- August 2016** Baubeginn (Entkernung des gesamten Gebäudes, Schadstoffsanierung, Demontage der alten Haustechnik)

- August 2018** Abbau der Container
- September 2018** Nutzungsaufnahme des Hauptgebäudes
- 11. Oktober 2018** Einweihungsfeier mit Staatsminister Sibler
- Dezember 2018** Abschluss der Bauarbeiten und Nutzungsaufnahme des Sporttrakts
- April 2019** Fertigstellung der Außenanlagen (Parkplätze, Pausenhof und Multifunktionsplatz)



Containerschule



Die spätere Mensa im Untergeschoss



Pausenhof und Zugang



Klassenzimmer im Erdgeschoss



Raumgerüst in der Turnhalle



Gestaltung der Außenanlagen

Baukörper

Der Baukörper aus den 1970er Jahren blieb in der Geometrie unverändert und wurde durch zwei Fluchttreppen und ein Foyer erweitert. Mit dem Foyer konnte ein barrierefreier Zugang zum Gebäude hergestellt werden. Für die Fassadensanierung wurde zur Aufrechterhaltung des ursprünglichen Charakters eine hinterlüftete Keramikfassade gewählt und alle Sichtbetonbauteile wurden mit Faserzementplatten bekleidet. Energetisch hochwertige Fenster- und Türelemente ergänzen die Außenhülle des Gebäudes.

Da die Deckung des Daches die erforderlichen Standsicherheitskriterien nicht mehr erfüllen konnte, wurde das komplette Dach auf dem Schul- und Sporttrakt mit Kupferblech neu gedeckt. Eine 10 x 5 Meter große Lichtkuppel sorgt für direkte Belichtung der Aula. Im Rahmen der energetischen Untersuchung des Gesamtgebäudes wurde festgestellt, dass neben der Gebäudehüllensanierung auch eine Erneuerung der gesamten Gebäudetechnik erforderlich wird.



Lichtkuppel in der Aula



Dachdeckung mit Kupferblech

Aula / Foyer

Die Aula der Mittelschule zeichnet sich durch eine gute Akustik aus und wird gerne als Veranstaltungsraum für Konzerte genutzt. So wurde die Planung der Sanierungsarbeiten in der Aula unter raumakustischen Anforderungen betrachtet.

Eine fest installierte Bühnenbeleuchtung und Verstärkeranlage steht Schülern und externen Veranstaltern zur Verfügung. Im Zugangsbereich ist ein 8 x 16 Meter großes Foyer vorgeschaltet, das Schülern zugleich als Unterstand vor Unterrichtsbeginn dient.



Aula der Mittelschule



Links: Haupteingang. Rechts: Foyer

Elektro- und Licht-Technik

Im ganzen Gebäude wurde ein BUS-System (vernetzte Gebäudetechnik) verbaut. Die Bedienung der Heizung, Lüftung und Beleuchtung erfolgt über ein zentrales Steuergerät. Eine neue EDV-Infrastruktur ermöglicht die Anwendung moderner Medien in allen Räumen. Eine Brandmeldeanlage mit über 500 Rauchmeldern sowie Aufschaltung zur integrierten Rettungsleitstelle in Landshut sorgt für schnelle Alarmierung im Brandfall. Die Installation von zwei Aufzügen schafft einen barrierefreien Zugang zu allen Zimmern. Das ganze Gebäude wurde mit aktueller LED-Lichttechnik ausgestattet.



Links: Elektro-Unterverteilung; Rechts: EDV-Unterverteilung



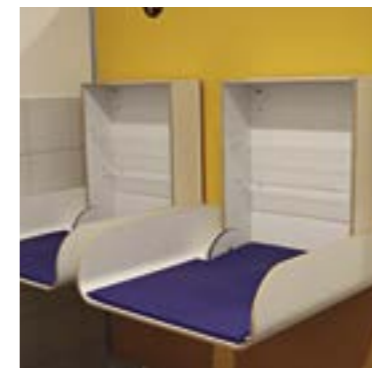
Elektroakustische Anlage



Brandmeldeanlage

Sanitärräume

Im Hauptgebäude sowie im Sporttrakt wurde die Einrichtung in allen Schüler- und Lehrer-WCs erneuert. Behinderten-WCs wurden ebenfalls geschaffen. Auch die Sanitärbereiche im Schwimmbad mit Damen- und Herren-Umkleide sowie den dazugehörigen Duschräumen wurden neu installiert. Zwei Wickeltische für Kleinkinder in beiden Umkleiden unterstreichen das familienfreundliche Konzept.



Wickeltisch (links) und Duschaum (rechts) in den Sanitärräumen des Hallenbads



Behinderten-WC im Erdgeschoss



Sanitärraum

Barrierefreiheit / Lift

Das Gesamtkonzept der Sanierung stand unter den Anforderungen der Barrierefreiheit zu allen Zimmern in allen Stockwerken sowie zur Sporthalle und zum Hallenbad. Zwei Personenlifte für maximal 5 Personen und einer Zuladung von bis zu 600 kg ermöglichen den ungehinderten Zugang zu den versetzten Ebenen. Der Personenlift im Sporttrakt hat vier Haltestellen, der Lift im Hauptgebäude hat fünf Haltestellen.



Oben: Ebenerdiger Zugang.

Rechts: Personenaufzug im Schultrakt

Brandschutz

Die brandschutztechnische Aufwertung der Wände und Decken sorgt im Brandfall für eine längere Feuerwiderstandsdauer. Zur Brandfrüherkennung und zur schnellen Evakuierung des Gebäudes wurde eine automatische Brandmeldeanlage mit über 500 Rauchmeldern installiert. Im Rahmen der Fluchtwegsplanung wurden zwei Fluchttreppen erforderlich.



Bypass-Türen (2. Fluchtweg)

Fluchttreppe Verwaltungstrakt

Raumluft-Technik

27 dezentrale Lüftungsgeräte mit hocheffizienter Wärmetauschtechnik sorgen für optimales Raumklima in den Klassenzimmern, im Hallenbad und in den Umkleiden des Sporttrakts. Die Lüftungstechnik wurde vollumfänglich in der Gebäudeleittechnik integriert und stellt einen wesentlichen Anteil des Energieeinsparkonzepts dar. Der kontrollierte Luftaustausch erfolgt ausschließlich aufgrund von ständigen Messungen der Luftqualität im Raum.



Lüftungsanlage im Untergeschoss



Lüftungsgerät im Klassenzimmer

Heizung

Mit dem bestehenden Anschluss der Mittelschule an das städtische Fernwärmenetz mit dem Blockheizkraftwerk in der Ballsporthalle bestand für die Heizung kein Erneuerungsbedarf. Im Rahmen der Grundriss-Umgestaltung war es notwendig einige Heizleitungen neu zu installieren. Die Steuerung der Heizung ist in der Gebäudeleittechnik integriert. In den Zimmern sorgen neue Radiatoren-Heizkörper für die Temperierung.



Heizung



Gasbrenner der Stadtwerke

Digitale Ausstattung

Digitalisierung ist in aller Munde. Auch an der Mittelschule wurde in die Ausstattung für zukunftsorientiertes Arbeiten investiert. Alle Räume sind mit Internet versorgt und haben die Möglichkeit, mit mobilen W-Lan-Lösungen zahlreiche Endgeräte in den Unterricht miteinzuverbinden. Die digitalen Tafeln mit ihren Touchscreen-Oberflächen erlauben modernes Unterrichten. Die Schüler werden in viele Entstehungsprozesse direkt miteingebunden. Sie gestalten sozusagen mit und lernen nebenbei ebenfalls die ganzen Funktionen dieser Technik kennen. Bilder und andere Veranschaulichungsmöglichkeiten stehen per Internet in Sekundenschnelle zur Verfügung. Es bietet dem Lehrer organisatorisch und methodisch viele Möglichkeiten für moderneren und attraktiveren Unterricht. Dokumentenkameras in allen Klassenräumen sind weiterhin für alle Schüler eine willkommene Unterstützung im Lernprozess. Die digitalen „Schwarzen Bretter“ im Lehrerzimmer sowie in der Aula ermöglichen es allen Beteiligten, sich schnell, aktuell und präzise zu informieren.



Links: Dokumentenkamera und Laptop. Rechts: EDV-Hauptverteilung



Digitales Touch-Display mit seitlichen Anbautafeln

Verwaltungsräume

Bei der Sanierung wurde auch auf die Verbesserung der Verwaltungsräume geachtet. Die veränderten Ansprüche an Schule machten dies unabdingbar. Die Forderung zu multiprofessionellen Teams an der Schule heißt auch, die Schule entsprechend auszustatten.

An der Mittelschule arbeiten mittlerweile zwei Sozialpädagoginnen im Bereich der „Jugendsozialarbeit an Schulen“, eine Beratungslehrkraft für Fragen der Schullaufbahn und eine Berufsberaterin für den beruflichen Übergang. Diese Unterstützer werden auch in Zukunft für alle Schüler immer wichtiger und sicher nicht weniger. Dafür wurde Platz und Ausstattung geschaffen.

Darüber hinaus wurde der Verwaltungstrakt (Rektorat und Sekretariat) auf aktuellen Stand gebracht und in neue Räume direkt neben der Aula und dem Lehrerzimmer untergebracht.



Sekretariat



Rektorat



Lehrerzimmer



JaS-Büro

Lernboxen, Musikraum, MINT-Lernwerkstatt

Eine Besonderheit stellen neben den sanierten Räumen für PCB- (Physik, Chemie, Biologie), Technik- und Informatikunterricht die sogenannten Lernboxen dar.

Lernboxen sind an einigen Klassenzimmern angeschlossene Gruppenräume, die durch Fenster getrennt, jederzeit einsichtig durch die Lehrkraft sind. Diese Lernboxen lassen differenziertes Lernen und individuelles Üben bestens gelingen. Vor allem in den gebundenen Ganztagesklassen werden diese Räume genutzt, um individuelles Lernen zu ermöglichen. Bei Gruppenarbeiten, beim Vorbereiten

ten von Vorträgen oder bei individuellen Gesprächen haben diese Räume ihre Vorzüge.

Der ehemalige Filmsaal im Keller mit seiner kleinen Bühne zeigt sich nach der Sanierung im neuen Licht. Er wurde für die Bedürfnisse der Schüler in einen modernen Musikraum umgestaltet. Mit der kleinen Bühne im Hintergrund können die Künstler von morgen ihre ersten Auftritte proben. Dieser Raum kann aber auch aufgrund des mobilen Mobiliars als Vortragsraum bestens genutzt werden.

Auch auf eine mögliche Erweiterung wurde bei der Sanierung geachtet. So steht in der Planung, an der Mittelschule eine Lernwerkstatt für den Bereich MINT (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik) einzurichten. Das handlungsorientierte Arbeiten in einer solchen MINT-Werkstatt soll den Schülern grundlegende Kenntnisse in diesen Bereichen vermitteln.



PCB-Raum (Physik, Chemie, Biologie)



Hauswirtschaftsraum



EDV-Raum



Lernbox



Musikraum



Werkraum



Werkstatt

Außenanlagen, Pausenhof, Parkplätze

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme für den Gebäudekomplex wurden auch die weitreichenden Freiflächen vom Parkplatz an der Seyboldsdorfer Straße beginnend über den Eingangsbereich und den Pausenhof bis hinunter an die Wegeverbindung entlang vom Friedhofsparkplatz zum Kirchenvorplatz neu geordnet.

Als Gegenstück zu den Gebäudekörpern und dem streng orthogonalen Fassadenraster bestehen die Freiflächen der Schule aus großzügigen polygonalen Formen. Der Eingangsvorplatz und der Pausenhof befinden sich auf unterschiedlichen Geländeebenen, sind aber durch eine übergreifende Gestaltung zu einer Einheit zusammengefügt. Beide haben einen ruhigen, homogenen Farbasphaltbelag und werden mit unregelmäßigen Baumpflanzungen gegliedert und gerahmt. Der Pausenhof bietet den Schülern zu-

dem eingetieft Sitzbereiche und erhöhte Ruhepodeste als Inseln zum entspannten Aufenthalt, zum Reden und zum Spielen. Im Südosten fügen sich an den Pausenhof eine kleine Multifunktionssportfläche mit Basketballkörben und Toren sowie eine Sitzstufenanlage an. Diese sollen auch außerhalb der Schulzeiten zur Verfügung stehen. Ein Nebengebäude als Unterstand für Fahrräder ergänzt die Pausenhofgestaltung.

Durch die Neugestaltung des Lehrerparkplatzes und den Ausbau des öffentlichen

Parkplatzes am Kirchenweg wird auch die Parksituation verbessert.

Insgesamt wurde eine Fläche von ca. 7.000 m² neu gestaltet. Die dem Schulbetrieb direkt zuzuordnenden Flächen werden mit der Gebäudesanierung über die Schulbauförderung gefördert. Die Herstellung des öffentlichen Parkplatzes und der Freizeitsportfläche unterstützen der Bund und der Freistaat im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Zentren“ mit einem Anteil von ca. 60 Prozent der Kosten.



Pausenhof mit Multifunktionsplatz im Hintergrund bei der Fertigstellung der Außenanlagen im April 2019

Sport-Trakt

Ein von der Schule entkoppelter Zugang verbessert die außerschulische Nutzung der Sport- und Schwimmhalle. Umkleiden und Sanitärräume für Schüler und Lehrer wurden neu gestaltet und ausgestattet. Statt der bisherigen Wärmeluftheizung sorgt eine Decken-Heizung für angenehme Temperaturen in der Sporthalle. Die Beleuchtung wurde auf energiesparende LED-Leuchten umgestellt. In der Hallenausstattung wurden der Schwingboden sowie die umlaufenden Prallwände erneuert. Die Ausstattung mit Sportgeräten stammt aus dem Bestand. Die technische Ausstattung wurde mit einer Verstärkeranlage ergänzt.



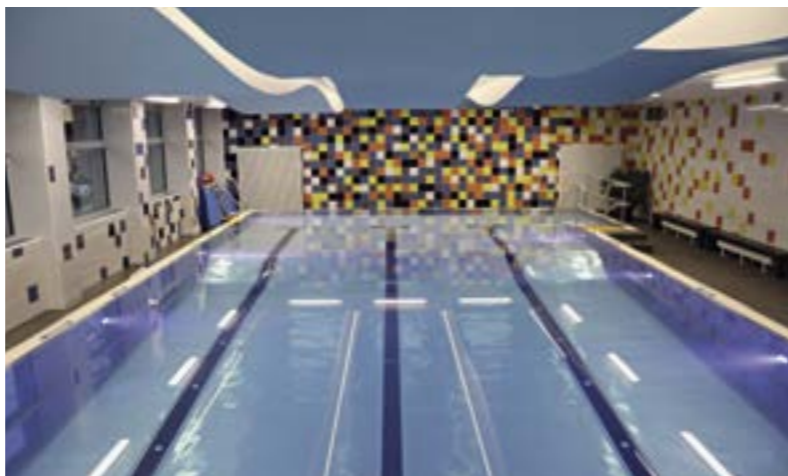
Oben: Turnhalle. Links unten: Geräteraum. Rechts unten: Umkleide



Hallenbad

Die Schwimmhalle sowie die gesamte Schwimmbadtechnik wurde im Rahmen der Generalsanierung erneuert. Eine pflegeleichte Edelstahlwanne, verschiedene Wassertiefen für Schwimmer und Nichtschwimmer sowie eine neue Einrichtung in den Umkleiden zeichnen das erneuerte Hallenbad aus. Eine moderne und umweltschonende Wasseraufbereitung mittels natürlichem Kochsalz statt Chlor sorgt für höchste Wasserqualität ohne den üblichen Geruch. Die Lagerung von Gefahrstoffen im Schulgebäude ist somit nicht mehr notwendig.

Dreidimensionale Wellen an der Decke des Bades sowie eine modische vielfarbige Gestaltung der Wandfliesen sorgen für eine ansprechende Optik. Neu ist auch der eigene Eingang zum Bad und zur Turnhalle direkt vom Pausenhof. Ein Lift ermöglicht einen barrierefreien Zugang zum Bad im Untergeschoss. Der Beckenrand der Edelstahlwanne liegt etwa einen halben Meter über dem Boden und verhindert den Schmutzeintrag ins Wasser. Dies ist auch für die Schwimmlehrer von Vorteil, da der Lehrer fast auf Augenhöhe mit den Kindern die Schwimmtechnik schulen kann.



Startblöcke



Herren-Umkleide



Schwimmbadtechnik im Untergeschoss



Bauherr

Stadt Vilsbiburg, 1. Bürgermeister Helmut Haider

Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg
Fachbereichsleiter Bauwesen: Gerhard Binner
Sachbearbeiter: Jürgen Sarcher
Sekretariat: Anita Wörl-Breiteneicher
Verkehrstechnik: Hans Brandmeier

Mittelschule Vilsbiburg, Rektor Werner Neumeier

Kirchenweg 4 ½, 84137 Vilsbiburg / Konrektor: Rainer Murr

Architekt / Planer

HoeWi - Architektur GmbH

Untere Stadt 1a, 84137 Vilsbiburg

Landschaftsarchitekt/Freiraumplanung (LA)

Lynen & Dittmar Landschaftsarchitekten - Stadtplaner PartG
Kesselschmiedstraße 10, 85354 Freising

Fachplaner

Elektro: COPLAN AG

Hofmark 35, 84307 Eggenfelden

HLS: ECOPLAN Planungsbüro für Haustechnik GmbH

Stadtplatz 3, 94078 Freyung

Brandschutz: Brandschutzbüro Zellner

Floiten 89, 84144 Geisenhausen

Statik: Ingenieur-Büro für das Bauwesen

Dipl.-Ing. Heinz Kutsch / Salvatorstr. 16 b, 84051 Essenbach

Bauphysik: Ingenieurbüro Heike Ziegler

Stephan-Schleich-Str. 4, 84036 Landshut

Akustik: GiB GmbH

Aufhausener Straße 3, 94424 Arnstorf

Sachverständige

Schadstoffuntersuchung: IGUTECH GmbH

Ahornstraße 122, 84030 Ergolding

SiGeKo: Sehlhoff GmbH

Industriestraße 10, 84137 Vilsbiburg

Genehmigungsbehörden

Schulrechtliche Genehmigung:

Regierung von Niederbayern
Regierungsplatz 540, 84028 Landshut

Baurechtliche Genehmigungsbehörde:

Landratsamt Landshut
Veldener Straße 15, 84028 Landshut

Regierung von Niederbayern

Regierungsplatz 540, 84028 Landshut

Unfallkasse/-versicherung

Kommunale Unfallversicherung Bayern/Bayerische
Landesunfallkasse, Ungererstraße 71, 80805 München

Ausführende Firmen Containerschule

Container: FAGSI GmbH

Neuriesstraße 11, 85232 Bergkirchen

Erdarbeiten: Breiteneicher GmbH

Bahnhofstraße 2, 84137 Vilsbiburg

Baustrom: Hammer Elektro

Herrnfeldener Str. 34 1/7, 84137 Vilsbiburg

Fundamentierer: Franz Maier Blitzschutzbau GmbH

Hollerbacher Str. 4, 94501 Aidenbach

EDV-Technik: Reiter Bürotechnik

Goebenerstr. 13, 84137 Vilsbiburg

Tafeln: VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co.KG

Hollerithstr. 7 a, 81829 München

Küche: Top-Konzept e.K. – die neue küche

Maybachstr. 7, 84030 Landshut

Ausführende Firmen Mittelschule

Betonsanierung: Laumer Bautechnik GmbH

Bahnhofstraße 8, 84323 Massing/Rott

Sanitär- & Schwimmbadtechnik: Pauli Heizung & Sanitär

Am Bahnhof 6 a, 94078 Freyung

Abbruch/Baumeister/Baustelleneinrichtung:

Karl Gehringer GmbH & Co. Bau-KG
Industriestraße 5, 84347 Pfarrkirchen

Schadstoffsanierung: Rüdiger Umwelttechnik GmbH

Klenzestr. 14 b, 82327 Tutzing

Schadstoffsanierung: Schadstoffsanierung Mario Freund e.K.

Schillerstraße 33, 07546 Gera

Gerüstbauarbeiten: GF Gerüstbau Feig GmbH

Edisonstr.9, 85098 Großmehring / InterPark

Vorgehängte und hinterlüftete Fassade: Prudens GmbH

Wackenbergsstraße 84 - 88, 13156 Berlin

Stahlbau: Manufaktur Soller GmbH

Rottenburger Straße 14, 84061 Ergoldsbach

Dachdeckungsarbeiten (Kupferdach):

Müller + Duscher GmbH, Gewerbering 22, 84180 Loiching

Naturstein: Franz und Markus Klopfer GbR

Steinmetzbetrieb, Schützenstraße 6, 84137 Vilsbiburg

Innentüren: Schreinerei Hierbeck

Schulstraße 16, 94508 Schöllnach

Bodenbelagsarbeiten: Dieter Holschbach GmbH

Bahnhofstraße 21, 51597 Morsbach

Gebäudereinigung / Reinigungsarbeiten:

Hoxha Gebäudereinigung

Paul-Heinrich-Weg 6, 84034 Landshut

Maler- und Lackierarbeiten: Hirsch GmbH

Euckenstraße 17, 81369 München

Trockenbauarbeiten: Gruber Innenausbau-Holzbau GmbH

Gruberweg 11, 92444 Rötzing/Bernried

Heizungsinstallation: Pauli Heizung & Sanitär

Am Bahnhof 6a, 94078 Freyung

Blitzschutz: S+S Blitzschutz GbR Pahrener

Hauptstraße 5, 07937 Zeulenroda-Triebes

Elektrotechnik: Elektro Brandhuber

Simbacher Straße 11, 84524 Neuötting

Aufzug: KONE GmbH

Liebigstr. 17, 93055 Regensburg

Raumlufttechnik: Hofbauer Heizung-Lüftung-Sanitär

GmbH & Co. KG, Offenöd 4, 84364 Bad Birnbach

Metallbauarbeiten (Fenster und Türen):

Neumayr High-Tech Fassaden GmbH

Karl-Rolle-Straße 51 - 64, 84307 Eggenfelden

Edelstahlbecken: Zeller Bäderbau GmbH

In der Seewiesen 49, 89520 Heidenheim

Prallwände: Karl Braun Innenausbau GmbH

Lange Umbrüche 1 - 5, 72221 Haiterbach

Schreinerarbeiten (Einbaumöbel, Wandverkleidung):

Tischlerei Gert Löwenberg

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 41, 07381 Pößneck

Sportboden: Becker Sport- und Freizeitanlagen GmbH

Sperenberger Straße 5 a, 12277 Berlin

Sportgeräte: Wallenreiter Sportgeräte

Postfach 220324, 86183 Augsburg

Telefonanlage: Call-Data-Systems GmbH

Hengerberger Straße 11 a, 94557 Niederalteich

Trennwandsysteme: Röhl GmbH Verbundelemente

Friedrich-Koenig-Straße 15 - 17, 97297 Waldbüttelbrunn

Metallbauarbeiten (Geländer): Konrad Straßl GmbH

Arnstorfer Straße 3, 84333 Malgersdorf

Landschaftsbauarbeiten: Haderstorfer GmbH

Albing 2, 84030 Ergolding

Impressum

April 2019 / Auflage: 1.000 Stück

Herausgeber: Stadt Vilsbiburg,

Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg

Texte: Mittelschule Vilsbiburg,

Stadtbauamt Vilsbiburg,

motivmedia Verlag

Fotografie und Layout: motivmedia Verlag,

Georg-Brenninger-Str. 22, 84149 Velden



www.vilsbiburg.de

www.ms-vilsbiburg.de

